

20/235-237

lasse, was sie für sie, "ma tres chere mere", empfinde, hoffe sie sehr, ihr Gatte [Beat Franz Plazidus Zurlauben] werde sein Versprechen bald wahr machen und sie einmal mit nach Zug nehmen.

Original, in franz. Sprache
AH 20, 340-341 - Blatt 341^v leer

236

1717 Januar 5., Rheinau

A

BRIEF VON ABT GEROLD II. [ZURLAUBEN] AN BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN, ZUG

Mit Bedauern habe er die Nachricht vom Tode seines Bruders [Beat Jakob II. Zurlauben] vernommen. Dessen Seele wolle er in sein "gebett und Sacrificia" einschliessen. Er sei derart erschüttert, dass er nicht "mehr dinten" gebrauchen wolle. "Bitte in meiner Sach die Ortstimen, So bey handen ligen werden, sambt allen meinen Schreiben, So ich habe lassen abgehen, fleissig Zuo verwahren. Es ligen auch Originalia, documenta, die ich comunicirt, und [aus der Hinterlassenschaft des Verstorbenen] Zuoruckh haben muoss."

Original, mit Siegel
AH 20, 341-342 - Blatt 341^v und 342^r leer

237

1717 Januar 2., Feldbach

A

BRIEF VON SUBPRIORIN MARIA CAECILIA ZURLAUBEN [AN BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

Maria Cäcilia wünscht ihrem Vetter im Neuen Jahr Gesundheit und Wohlergehen.

Als Zeichen ihres Dankes übersende sie ihm den "öllberg" [Buch?], welcher gute Gedanken enthalte.

Sie bedauere sehr, dass er derart unter Zahnschmerzen zu leiden habe. Doch habe sie in jungen Jahren genau gleich darunter gelitten.